

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und auf eine straffe Zusammenfassung der Kräfte deshalb in den Kauf nehmen zu müssen, um die Befreiung Przemysls sobald als möglich ins Werk zu setzen. Schwer lastete das Schicksal der tapferen Besatzung auf der Seele des Feldherrn und ebenso bildete die politische Lage einen wesentlichen Antrieb zu größter Eile.

In allererster Linie hing die Widerstandsdauer des festen Platzes Przemysl von den verfügbaren Verpflegungsmengen ab, die vor der zweiten Einschließung eine empfindliche Einbuße durch Abgaben an die Feldarmee erfahren hatten und durch den bald unterbrochenen Zuschub nicht ausreichend ersetzt werden können¹⁾. Es dauerte längere Zeit, bis sich die Festungsintendanz den notwendigen Überblick verschaffte. Noch in einer am Neujahrstage in Teschen eingetroffenen Meldung hieß es, die Verpflegung des Mannes reiche bei weiterem Konsum von Pferdefleisch nur bis zum 18. Februar. Obgleich sich das AOK. dagegen ungläubig verhielt, mochte diese Feststellung ihre alarmierende Wirkung nicht verfehlt und die Notwendigkeit beschleunigten Entsatzes eindringlich vor Augen geführt haben. Wenige Tage später ergaben aber neuerliche Berechnungen des Festungskmdo., daß die Vorräte bis zum 7. März gestreckt werden könnten, wenn man mit ausgiebigen Pferdeschlachtungen sofort begänne und den Stand an Pferden auf ein Mindestmaß reduzierte. Die Bewegungsmöglichkeit der Besatzung und auch die Verteidigungsfähigkeit des festen Platzes würden aber hiedurch erheblich verringert werden.

Das Festungskmdo. fragte daher am 4. Jänner beim AOK. an, ob man sich auf einen Durchbruch etwa um den 1. Februar oder zum Aushalten bis zum 7. März einzurichten habe. Ein Flieger, der am 14. Jänner in Przemysl landete, brachte dem Festungskmdo. zunächst nur den Befehl, aus der Besatzung fünf Divisionen zu formieren und mit diesen spätestens im Februar entweder kraftvoll an einem Entsatzversuche teilzunehmen oder äußerstenfalls bei Zurücklassung einer Minimalbesatzung die Räumung von Przemysl und den Anschluß an die Feldarmee zu bewirken. Erst am 11. März meldete das Festungskmdo., daß die Verpflegungsvorräte nach der Durchführung der Pferdeschlachtungen und nach einer gründlichen und planmäßigen Durchsuchung des Vorfeldes nach Nahrungs- und Futtermitteln die Widerstandsdauer des festen Platzes bis zum 24. März gewährleisten. Mitte Jänner rechnete aber das AOK. noch mit einem viel früheren Termine.

Bei der russischen 11. Armee, die Przemysl mit ihrer Masse einschloß,

¹⁾ Die folgenden Angaben zum Teil nach S t u c k h e i l, „Der Kampf um Przemysl 1914/15“.